

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 9

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FERNSEHSTUNDE

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 5.—11. Mai

Und der Himmel lacht dazu (Come to the stable)

Spielfilm von Henry Koster, 1949

Sonntag, 5. Mai, 20.15 Uhr

Der Film gehört in jene Serie katholischer Filme, durch welche das Wesen von Nonnen und Mönchen grossen Volksteilen, für die sie etwas fremdartiges sind, näher gebracht werden soll. In der Schweiz ist diese Filmkomödie unter dem Titel «Die pfiffigen Schwestern» zur Aufführung gekommen. Das Publikum nahm ihn zwar freundlich, die Presse eher ablehnend auf. Die Geschichte handelt von der göttlichen Naivität, die alle weltlichen Schwierigkeiten überwindet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 5.—11. Mai

Hinter der Leinwand

Kino zwischen Geld und Kunst

Sonntag, 5. Mai, 16.00 Uhr

Dieser Beitrag des SR zur Sendereihe «Hinter der Leinwand» enthält Ausschnitte aus Filmen deutscher, amerikanischer und französischer Herkunft. So wird der erste Spielfilm des im Bereich des Kurzfilms hervorgetretenen Werner Klett mit dem Titel «Make love, not war» vorgestellt. Es folgt ein Ausschnitt aus dem amerikanischen Streifen «Star» mit Julie Andrews. Von Rainer Erler stammt der Film «Professor Columbus», aus dem ebenfalls einige Szenen gezeigt werden. Ein aktuelles Problem hat der Film «LSD-Paradies für fünf Dollar» zum Thema.

Für eine gerechtere Welt

Zum 150. Geburtstag von Karl Marx

Eine Dokumentation

Sonntag, 5. Mai, 21.55 Uhr

Revolutionäre und Hippies, orthodoxe Kommunisten und Neomarxisten beanspruchen in allen Teilen der Welt, Erben von Karl Marx zu sein, dem Begründer eines wissenschaftlichen Sozialismus. Iring Fetscher, Professor der Politologie, wird in dem Fernsehbericht «Für eine gerechtere Welt» das Leben des sozialistischen Theoretikers darstellen und dessen Werk analysieren. Zugleich soll untersucht werden, in welcher Form die Marxschen Thesen und Forderungen von seinen echten und unechten Erben aufgegriffen, modifiziert und verfälscht worden sind.

Endkampf

Fernsehfilm von Rainer Erler

Dienstag, 7. Mai, 21.00 Uhr

Die Geschichte des Bauern Stocker, der es jedem recht machen will und der am Schluss als einziger die Prügel einsteckt, spielt in den letzten Tagen des «Tausendjährigen Reichs» — ein düsteres Kapitel der jüngeren deutschen Vergangenheit nicht ohne einen tragikomischen Akzent.

Ich war Schlemihl

Eine deutsche Satire von Gerd Angermann

Donnerstag, 9. Mai, 20.15 Uhr

Eine «deutsche Satire» nennt der Autor seinen Fernsehfilm «Ich war Schlemihl». Es ist die Geschichte vom deutschen Durchschnittsbürger, der in den wechselvollen Jahren vom Zusammenbruch des Dritten Reiches bis heute stetig vorangekommen ist, wenn auch auf einigen interessanten Umwegen.

... Der werfe den ersten Stein

Massnahmerecht statt Strafrecht

Ein Bericht von Erwin Sylvanus

Donnerstag, 9. Mai, 21.35 Uhr

Professor Dr. Naegeli (Hochschule St. Gallen) hat in seinem Buch «Das Böse und das Strafrecht» das Denkmodell eines modifizierten Massnahmerechts entworfen. Er will den Täter in seiner Persönlichkeit unangetastet wissen. Das Böse wird dabei als Bestandteil eines jeden wie auch der Gesellschaft insgesamt angesehen. Ein etabliertes Massnahmerecht würde

für die Rechtsordnung erhebliche Konsequenzen haben. Im Vordergrund steht die Wiedereingliederung des Rechtsbrechers. Die Naegelische Konzeption legt besonderen Wert darauf, dass von vornherein versucht wird, die mögliche Tat zu verhindern, den potentiellen Täter vor seiner Tat zu schützen.

Die Tochter des Brunnenmachers

Von Marcel Pagnol (Deutsch von Walter Haug)

Freitag, 10. Mai, 22.20 Uhr

In seinen Volksstücken gestaltet Pagnol ausschliesslich den Alltag seiner südfranzösischen Heimat. Die vielfältigen Temperamente, Leidenschaften, Launen, Laster und Intrigen seiner Landleute betrachtet er mit der Anteilnahme eines freundlichen, doch keineswegs unkritischen Nachbarn. Leider handelt es sich nicht um die erste, die Originalverfilmung von Marcel Pagnol, in welcher der grosse, unvergessliche Raimu die männliche Hauptrolle spielte, sondern um eine viel schlechtere Nachverfilmung.

Ein Gesicht in der Menge (A face in the crowd)

Ein amerikanischer Spielfilm

Samstag, 11. Mai, 22.10 Uhr

In einem Landstädtchen von Amerika entdeckt eine junge Rundfunkreporterin einen abgerissenen Wandersänger für ihre Sendereihe, in der sie unbekannte Talente vorstellt. Der vitale Bursche findet beim Publikum ungewöhnlichen Anklang, bald werden Reklamemanager des amerikanischen Fernsehen auf ihn aufmerksam. Auch beim Fernsehen schlägt er gross ein und wird rasch zum gefeierten Publikumsliebbling. Der Erfolg steigt ihm zu Kopfe, er terrorisiert seine Mitarbeiter und lässt sich skrupellos von einer politischen Interessengruppe für deren Propagandazwecke einspannen. Auf der Höhe seines Machtrausches wird er dann unter dramatischen Umständen demaskiert. «Ein Gesicht in der Menge» ist eine ebenso effektvolle wie kritische Auseinandersetzung mit Starrummel und Meinungsmanipulation. Auch bei diesem amerikanischen Spielfilm arbeitete Regisseur Elia Kazan mit dem Drehbuchautor Budd Schulberg zusammen, der für ihn schon das Buch zu «Die Faust im Nacken» geschrieben hatte. Die Hauptrollen sind mit Andy Griffith und Patricia Neal besetzt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 5.—11. Mai

Die gestohlene Million (The boy who stole a Million)

Englischer Spielfilm, 1961

Sonntag, den 5. Mai, 15.50 Uhr

Der kleine Paco, ein spanischer Junge, trägt als Boy in einer Bank in Valencia schon einen erheblichen Teil zum Lebensunterhalt der Familie bei. Sein Vater ist verwitwet und verdient mit seinem alten klapprigen Taxi auch keine Reichtümer. Eine grössere Reparatur an dem Auto aber stürzt ihn unerwartet in Schulden. Er versucht, seine Sorgen vor Paco geheimzuhalten. Doch der Junge lauscht hinter der Tür und beschliesst spontan, dem Vater zu helfen. Wozu arbeitet er in einer Bank? Banken sind da, um Geld auszuleihen. In seiner kindlichen Logik nimmt er das Recht der Bankkunden auch für sich in Anspruch und «borgt» sich in einem unbewachten Augenblick ein Bündel Geldscheine. Die Höhe seiner «Anleihe» wird ihm gar nicht bewusst. Der Bankdirektor freilich ist einer Ohnmacht nahe, als die Zählung im Tresor einen Fehlbetrag von einer Million Peseten ergibt. Die Polizei ist ratlos. Von dem Dieb fehlt jede Spur. Erst durch einen Zufall wird man auf Paco aufmerksam. Mit seinem Hund ergreift der Junge die Flucht und löst damit eine Verfolgungsjagd aus, wie sie Valencia noch nie gesehen hat. Nicht nur die Polizei und sein entsetzter Vater sind hinter ihm her, sondern auch alle Rowdies und Ganoven der Stadt: Eine Million Peseten in der Hand eines Kindes versprechen leichte Beute für das lichtscheue Gesindel.

Apus Weg ins Leben ((Pather Panchali)

Indischer Spielfilm-Trilogie, 1955

1. Teil: Auf der Strasse

Montag, 6. Mai, 21.00 Uhr

Der kleine Apu wächst in einer armen bengalischen Familie auf. Sein Vater ist Laienpriester in einem Dorf, ein weltfremder Poet, der davon träumt, seine Tochter Durga reich

zu verheiraten, den Sohn auf eine gute Schule zu schicken, das Haus zu reparieren und selbst ein wunderschönes Gedicht oder gar ein Schauspiel zu schreiben. Die Jahre vergehen aber keiner dieser Träume rückt der Erfüllung näher. Schliesslich gibt Apus Vater dem Drängen seiner lebensstüchtigen Frau nach und geht in die Stadt. Er schwört, erst dann zurückzukehren, wenn er genügend Geld verdient hat, um die armselige Hütte auszubessern, in der die Familie wohnt. Nun muss Apus Mutter allein für ihre Kinder und für die alte Tante, die bei ihnen lebt, sorgen. Lange Zeit vergeht. Nur gelegentlich kommt vom Vater eine Postkarte. Schliesslich kehrt er doch in das Dorf zurück, um die Familie in die Stadt zu holen, wo er sich bessere Verdienstmöglichkeiten und Lebensbedingungen erhofft. Aber in seiner Abwesenheit ist ein furchtbares Unglück über die Familie hereingebrochen ...

2. Teil: 25. Mai, 3. Teil: 8. Juni

Die Schönen der Nacht (Les belles de nuit)

Französisch-italienischer Spielfilm, 1952

Samstag, 11. Mai, 23.15 Uhr

In einer französischen Kleinstadt lebt der verträumte Claude (Gérard Philipe). Er ist mit sich und der Welt unzufrieden, weil das Glück ihn — wie er meint — so ganz und gar unbeachtet lässt. Claude träumt davon, ein berühmter Komponist zu werden. Aber Paris, wohin er seine erste Oper geschickt hat, schweigt. Und der junge Mann träumt von der Vergangenheit, die ganz gewiss glücklichere Epochen kannte als die Gegenwart. Und im Schlaf träumt er wirklich. Einmal liebt ihn um die Jahrhundertwende eine schöne Schlossherrin (Martine Carol), die in seinem Alltag die Mutter eines der Kinder ist, denen er Musikunterricht erteilt. Ein anderes Mal sieht er sich als tapferer Offizier der französischen Afrika-Armee des vorigen Jahrhunderts. Auf seinen Eroberungszügen gewinnt er selbstverständlich die Liebe der schönsten Afrikanerin, Leila (Gina Lollobrigida), in der aber die Kassiererin seines Stamm-Cafés zu erkennen ist. Immer tiefer stürzt sich Claude in die so glücklich scheinende Traumwelt. Schliesslich ist er gar ein feuriger Vorkämpfer der Französischen Revolution, und in der Gestalt einer reizenden, kleinen Komtesse verliebt sich in ihn Suzanne (Magali Vendeuil), die Tochter seines Hauswirts. Aber die Wirklichkeit reisst ihn immer wieder aus seinen Träumen. Verzweifelt schreit er: «Ich will schlafen!», denn er ist mit den Schönen seiner Nächte verabredet. Durch die Schuld seiner Mitbürger der Gegenwart kommt er zu seinen Rendezvous zu spät. Nun bekommen die Feinde seiner Vergangenheit die Oberhand und hetzen ihn durch die Jahrhunderte. Da erkennt Claude, dass die alten Zeiten nicht unbedingt die glücklicheren gewesen sein müssen.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 12.—18. Mai

Das Käthchen von Heilbronn

Schauspiel von Heinrich von Kleist

Sonntag, 12. Mai, 20.30 Uhr

Das klassisch-romantische Schauspiel Kleists, Gegenstück zur «Penthesilea» «Ein wahres Wunder an Kraft, Anmut und farbiger Volkstümlichkeit» nennt Gerhart Hauptmann das Werk.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 12.—18. Mai

Dann lass die Kirche Sterben . . .

US-Protestantismus im Konflikt zwischen Tradition und Revolution.

Ein Bericht von Gerd Ruge und Werner Kohn

Sonntag, 12. Mai, 11.30 Uhr

Der Vietnam-Krieg, die Rassenkämpfe, die Spannungen zwischen arm und reich fordern die amerikanischen Bürger zu Partei- und Stellungnahme heraus. Die protestantischen Kirchen Amerikas werden von diesen Konflikten aufgewühlt. Ein Teil der Geistlichen und Gemeindeglieder verlangt von den Kirchen eine entschiedene Stellungnahme, ja die Beteiligung an gegen Staat und Gesetze gerichteten Aktio-

nen. Andere Gemeinden und ihre Geistlichen glauben, dass an diesem Bruch mit der Tradition zugleich die Kirchen zerbrechen könnten, weil die Mehrheit der amerikanischen Protestanten nicht bereit sei, die Aktivität der progressiven Spitze zu unterstützen oder zu dulden. Gemeinden haben gegen ihre Geistlichen und gegen ihre Bischöfe protestiert. In manchen Fällen ist die Finanzierung der kirchlichen Arbeit, die sich in Amerika allein auf Spenden stützt, gefährdet.

Das höhere Prinzip (Vyssi Prinzip)

Ein tschechoslowakischer Spielfilm, 1959

Montag, 13. Mai, 23.10 Uhr

In einer tschechischen Provinzstadt werden 1942 drei Primaner während des Abiturs in der Schule verhaftet. Der Stellvertretende Reichsprotektor Heydrich ist seinen schweren Verletzungen erlegen, Gestapo und SS antworten auf das Attentat mit blutigen Vergeltungsmassnahmen. In dieser Situation genügt eine Lappalie, um die Jungen standrechtlich zum Tod durch Erschiessen zu verurteilen. Vergeblich versucht ein alter Lateinprofessor, seine Schüler zu retten. Als sie entgegen einer anderslautenden Zusage des örtlichen Gestapochefs doch hingerichtet werden, erkennt der Professor die ganze Brutalität der faschistischen Machthaber und findet selber zu der moralischen Grösse, die er ein Leben lang an seinen antiken Autoren so bewundert hat. Der tschechoslowakische Spielfilm »Das höhere Prinzip« entstand nach einer Erzählung des Autors Jan Drda, die er unter dem Eindruck des SS-Terrors in seinem Land schrieb. In der umstrittenen Verfilmung dieses Stoffs sind die Deutschen daher mit extremer Härte gezeichnet, Regisseur Jiri Krejčík hat jedoch in verschiedenen tschechischen Gestalten des Films auch seine Landsleute nicht geschont. Das Deutsche Fernsehen sendet »Das höhere Prinzip« in deutscher Erstaufführung.

Zeit der halben Herzen

Von Leo Lehmann

Dienstag, 14. Mai, 21.15 Uhr

Ort der Geschichte ist Düsseldorf, als Stadt des Kapitals und der Konzerne symbolträchtig für die Welt des Finanzmannes Wilhelm Forster (Karl Michael Vogler). Es ist eine Welt, in der Zahlen vor Gefühlen rangieren und der geschäftliche Erfolg vor menschlichem Engagement. Forster ist ein exemplarisches Produkt dieser Welt. Er macht seinen «Weg nach oben» und versagt gleichzeitig im Privaten.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 12.—18. Mai

Arzt und Dämon (Dr. Jekyll and Mr. Hyde)

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1940

Montag, 13. Mai, 21.00 Uhr

Der bekannte, psychologische Kriminalreisser nach dem Roman von Stevenson, der das Thema der Persönlichkeitspaltung behandelt. Mit Spencer Tracy.

Der Tod des Handlungsreisenden

Von Arthur Miller

Mittwoch, 15. Mai, 20.00 Uhr

Die Existenz des amerikanischen Handlungsreisenden Willy Loman ist schweren Gefährdungen ausgesetzt. Nach vielen Jahren harter Arbeit muss er einsehen, dass er sowohl beruflich, als auch menschlich versagt hat. Aber er versucht mit allen Mitteln, diese bittere Erkenntnis zu verdrängen, und redet sich weiterhin ein, er selbst sei ein «Mordskerl» und auch seine Söhne würden mit Erfolg den «american way of life» beschreiten. Dabei übersieht er vollkommen, dass sein ältester Sohn Biff diesen Ansprüchen gar nicht genügen kann und will. Er ist nicht mehr geworden als ein Lagerarbeiter, der auf die Unterstützung des Vaters angewiesen ist. Der jüngere Bruder Happy ist ein Schürzenjäger, der, genau wie sein Bruder, nicht in der Lage ist, seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Ueberschwängliche Hoffnung auf eine baldige Besserung der finanziellen Lage wechselt mit trüber Resignation. Aber nach einer «Stunde der Wahrheit» gibt es für Willy Loman nur noch einen Ausweg: den als Autounfall getarnten Selbstmord, der seiner Familie wenigstens noch die Versicherungssumme von 20 000 Dollar einbringen soll.

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 5. Mai

- S1 15.25 Kintopps Lachkabinett
18.45 Tatsachen und Meinungen
20.15 «Und der Himmel lacht dazu», Spielfilm v. H. Koster
22.10 Das Bild des Monats
S2 10.05 La Croix-Rouge, cette inconnue
14.00 «L'Eau vive», film de François Villiers
22.20 L'Égypte: Le temps des Pyramides

Montag, 6. Mai

- S1 18.15 Russisch für Sie (1)
20.20 Folklore der Welt: Festival Flamenco Gitano
21.05 Dokumentarfilm
S2 20.35 «Le Grand Alibi», Film d'Alfred Hitchcock

Dienstag, 7. Mai

- S1 20.20 Die Kultur der späten Eisenzeit: La Tène
21.00 Bürgerkrieg in Russland 3. Die Konterrevolution
22.20 Lesezeichen
S2 20.35 Une famille de marins pêcheurs

Mittwoch, 8. Mai

- S1 20.20 Rundschau
22.10 Rotkreuzfilm
S2 20.35 «Onze Heures sonnaient», film de G. de Santis
22.15 Cinéma-vif

Donnerstag, 9. Mai

- S1 20.25 Das möchte ich sehen (Wunschsendung)
21.10 Epilepsie, eine Krankheit als «Schicksal»?
21.40 «Till Eulenspiegels lustige Streiche» v. Rich Strauss

Freitag, 10. Mai

- S1 18.15 Notenkunde und Melodielehre:
Melodische Spannung
19.25 Die 6 Siebeng'scheiten
20.25 «Das Kamel geht durch das Nadelöhr», Lustspiel
von Frantisek Langer
22.05 Sprechstunde
22.45 «Lumie di Sicilia», un atto di Luigi Pirandello
S2 20.40 «La 1310e Nuit»

Samstag, 11. Mai

- S1 17.30 Russisch für Sie (2)
19.30 Begegnungen: Schweiz. Landesmuseum Zürich
21.25 Israel, sprich Jordanien: Die feindlichen Brüder
S2 16.30 Un graveur sur bois: Pierre Aubert

Sonntag, 12. Mai

- S1 10.00 Gottesdienst (aus St. Imier)
16.15 Filmideen und woher sie kommen
20.30 «Das Käthchen von Heilbronn» von Heinr. v. Kleist
22.20 Herbert Meier liest
S2 10.00 Culte protestant (Pasteur R. Stahler, Sa. Imier)
14.00 «Le Triomphe de Robin des Bois», film de U. Lenzi
19.10 Présence protestante
22.05 Le Kenya, à la croisée des chemins
22.50 Méditation

Montag, 13. Mai

- S1 18.15 Russisch für Sie (2)
22.10 «Apollon Musagète», Ballett von Strawinsky
S2 20.35 Profils 68: L'ouvrier syndicaliste
22.05 «Apollon Musagète» d'Igor Strawinsky

Dienstag, 14. Mai

- S1 20.00 Aus der Urgeschichte der Menschheit (9)
20.45 «Bürgerkrieg in Russland»: 4. Das Ende in Sibirien
22.00 Lesezeichen
S2 21.25 Dimensions: Revue de la science

DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Sollen Priester heiraten?
16.00 Kino zwischen Geld und Kunst
16.45 Panama gestern, heute und morgen
21.25 «Rätsel der Todeswüste», Film
21.55 Zum 150. Geburtstag von Karl Marx
D2 15.50 «The Boy Who Stole a Million», Film von
Charles Crichton
18.30 Priester auf dem Schafott (2) (Dokumentation)
20.00 «Tevye und seine sieben Töchter», Spielfilm von
Menahem Golan

- D1 21.45 Kambodscha — Grenzland des Krieges
22.50 Buzkashy, Reiterspiele in Afghanistan
D2 18.50 Aus beliebten deutschen Spielfilmen
20.00 Aus der evangelischen Welt
20.15 Streit um Jerusalem
21.00 «Pater Panchali», Film von Satyajit Ray (1. Teil)
anschliessend Ratschlag für Kinogänger

- D1 16.45 Hawaii — 50. Staat der USA
17.25 Biblische Geschichte: Naboth's Weinberg
20.15 Opernkonzert mit Leontyne Price
21.00 «Endkampf», Fernsehfilm
22.15 Schwarzer Humor für Fernsehfreudige
D2 20.30 Bericht aus Andalusien

- D1 16.45 Sexualität bis 20
22.00 Als die Bilder laufen lernten
D2 21.00 «Abendkurs», Fernsehspiel von Harold Pinter
18.50 Das kleine Fernsehspiel: «Martyrer der Liebe»
21.00 Ueber den Theaternachwuchs

- D1 20.15 «Ich war Schlemihl», eine deutsche Satire von
Gerd Angermann
21.35 Massnahmerecht statt Strafrecht
22.40 Diskussion zur Sendung
D2 18.50 Das kleine Fernsehspiel: «Martyrer der Liebe»
21.00 Ueber den Theaternachwuchs

- D1 16.45 (Vor)eheliche Beziehungen
22.20 «Die Tochter des Brunnenmachers, von M. Pagnol»
D2 20.00 Bürgerkrieg in Russland: 3. Die Konterrevolution
21.30 Essener Kabarett-Tage 1968
22.00 Gustav Stresemann, Patriot und Europäer

- D1 20.15 Georgische Tänze
21.15 Als die Bilder laufen lernten
22.10 «A Face in the Crowd», Film von Elia Kazan
D2 16.40 Aus dem Reich der Tiere
18.30 Neues vom Film
20.00 «Polenblut», Operette von Oskar Nedbal
23.15 «Les Belles de Nuit», Film von René Clair

- D1 11.30 US-Protestantismus im Konflikt zwischen Tradition
und Revolution
16.00 Das Schicksal der Kriegsgefangenen
17.15 «Leben im Eis», Film
20.15 «Die Unverbesserlichen und ihre Sorgen»,
Fernsehspiel von Robert Stromberger
22.00 «Das Profil»: Theo Lingen
D2 15.45 «Rasmus und der Vagabund», schwedischer
Spielfilm von Rolf Husberg
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
20.30 «Das Käthchen von Heilbronn», von Heinr. v. Kleist
22.20 Aergernis Universität

- D1 16.45 Schlafen Sie richtig?
23.10 «Das höhere Prinzip», tschechoslowakischer Spiel-
film von Jara Krejčík
D2 21.00 «Dr. Jekyll and Mr. Hyde», amerikanischer Spielfilm
von Victor Fleming

- D1 21.15 «Zeit der halben Herzen», von Leo Lehmann
D2 21.50 Aspekte (aus dem Kulturleben)

Mittwoch, 15. Mai

S1 20.20 Rundschau
S2 19.00 Affaires publiques

Donnerstag, 16. Mai

S1 20.20 Dopplet oder nüt
21.20 Kontakt
22.15 Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)
S2 21.00 «Dossier»: L'érotisme aujourd'hui

Freitag, 17. Mai

S1 20.20 «Das ausgefüllte Leben des Alexander Dubronski»
von Dieter Waldmann
22.05 Filmklub
S2 20.40 «Le Voyage à Londres», de Gérard Valbert

Samstag, 18. Mai

S1 17.30 Russisch für Sie (3)
19.45 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer M. Fiedler, Seon)
20.15 Einer wird gewinnen
S2 23.25 C'est demain dimanche (Pasteur R. Stahler)

D1 16.45 Eine neue Gesellschaft? Viele Antworten —
Viele Fragen
22.00 «Die Witzakademie» (mit «Professor» Theo Lingen)
23.05 Pro und Contra: 0,8 Promille
D2 20.00 «Der Tod des Handelsreisenden», Schauspiel
von Arthur Miller

D1 20.15 «The Interns», amerikan. Spielfilm von David Swift
D2 18.50 «Diesseits von Eden», Fernsehspiel

D1 22.20 «Geibelstrasse 27», Fernsehspiel von Horst Lommer
D2 20.00 «Bürgerkrieg in Russland»: 4. Das Ende in Sibirien

D1 22.15 Das Wort zum Sonntag
22.25 «Die verborgene Festung», japanischer Spielfilm
von Akira Kurosawa
D2 15.00 Jagd auf Klapperschlangen
20.00 «Nacht fiel über Gotenhafen», Film v. Frank Wisbar
23.05 «Der Ruepp», Fernsehspiel von Liopold Ahlsen

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Gesprochenes**Musikalische Sendungen****Sonntag, 5. Mai**

B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer H. Kirchofer, Basel
11.25 Deutsche Gegenwartslyrik
20.30 Zum 150. Geburtstag von Karl Marx
B2 15.30 Augenheilkunde heute
17.30 «Freitagabend», Hörspiel von Colin Finbow
19.30 Im Vorfeld der Weltkirchenkonferenz v. Uppsala
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur A. Trocme, Genève
18.10 Foi et vie chrétiennes
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
St 09.05 Evangelische Morgenfeier
17.00 «Die Freunde», Hörspiel von Zvonimir Bajsic
St2 11.00 Wer ist das eigentlich — Gott?
Antwort der Kirchenväter
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 10.00 «Marx heute»

Montag, 6. Mai

B1 21.30 «Falsche Ecke», Hörspiel von Guy Compton
B2 20.10 «Wiederherstellung der Freiheit — die heutigen
Möglichkeiten des Realismus», Vortrag
20.40 «Die Schatten», Hörspiel von Dieter Wellershoff
S1 22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
V 22.10 Levi Strauss und der Strukturalismus
St 20.45 «Tod eines Kunsthändlers», Kriminalstück
von Alain Franck
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
SW2 21.00 Radio-Essay: Wider die Dummheit in der Musik

Dienstag, 7. Mai

S1 20.30 «On ne sait comment», pièce de L. Pirandello
St 21.00 Karl Marx und die Jungmarxisten von heute
SW 20.00 «Ein Tag Rückkehr», Hörspiel von Ingrid Bachér

Mittwoch, 8. Mai

B1 20.15 Zur 50. Jubiläumstournee des Nationalzirkus Knie
B2 21.30 Rotkreuz-Ringsendung
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.15 «Monsieur Bonhomme et les Incendiaires»
de Max Frisch
V 20.00 «Prometheus»
22.10 «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach
St 21.00 Viktor Kraft
Ueber die Macht der Sünde
St2 20.30 «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

Donnerstag, 9. Mai

B1 21.30 Hier und jetzt, kulturelles Magazin
B2 20.00 «Macbeth» by William Shakespeare
22.15 Theater heute
S1 21.10 Jérôme d'Erlach
21.40 «Aimez-vous la Ciguë?», de Michel
V 21.30 «Sonntagsdichter»: Lorenzo de Medici
SW 20.00 Feature: die Schwächsten der Schwachen
(Frauenkriminalität)
SW2 21.00 Hörspielstudio: «Angst», von Jakov Lind

B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Charles Bruck
B2 15.45 Das Sinfonieorchester des Schwedischen Radios
20.00 Giuseppe Verdi: Don Carlos
S1 17.05 L'Heure musicale (Mozart) (1)
S2 18.00 L'Heure musicale (2)
V 11.15 Beethoven-Zyklus der Wiener-Symphoniker
21.30 Kammermusik des 18. Jahrhunderts
St 19.30 Das Opernkonzert am Sonntagabend
SW2 19.30 «Lulu», Oper von Alban Berg

S2 20.45 Musique contemporaine

B2 20.15 Jubiläumskonzert d. Tonhalle-Gesellschaft Zürich
S2 20.30 Musique contemporaine
V 21.30 Unser Musikfeuilleton: Kurt Weill

B2 20.00 Vier Mozart-Arien umrahmt von Orchesterwerken
S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse Romande
(Direction: Paul Klecki)
St 21.15 Arnold Schönberg: Streichquartett Nr. 1 d-moll
SW 20.00 Opernkonzert

V 20.45 Klaviersonaten von Beethoven: Friedrich Gulda
spielt Nr. 7 D-Dur und Nr. 8 c-moll
St 21.00 «Montezuma»